

## **Licht ist stärker als Dunkelheit Was bringt uns der Wechsel vom Fische- zum Wassermannzeitalter?**

*Wir befinden uns an der Schwelle zu einem neuen Jahrtausend. Damit verbunden ist der Wechsel vom Fische- zum Wassermannzeitalter. Typisch für dieses zu Ende gehende Fischezeitalter ist das Gefühl, wir Menschen seien einem fremdbestimmten Schicksal ausgeliefert, wir müssen leiden, wir müssen büßen. Es ist die Fehlüberzeugung, wir müssten durch Leiden lernen, um uns zu wandeln. Wenn wir genug gelitten haben, werden wir durch den Tod erlöst. Je mehr wir uns aufgeopfert haben, umso mehr haben wir uns einen schönen Platz im Himmel verdient.*

### **Jesus am Kreuz: Befreiung von der Schuld?**

Die Kirche hatte und hat einen Rieseneinfluss auf dieses Bewusstsein. Sie hängt (fast) überall einen gekreuzigten Jesus auf: Er hat für uns gelitten, hat sich für die Menschheit aufgeopfert, ist für ihre Sünden gestorben.

Mit diesem verklausulierten Schuldvorwurf, der Schuld am Tod, wird eine gewaltige Menschenmenge in Schach gehalten. Mit diesem Schuldvorwurf sind Menschen noch immer erpressbar und haben Todesangst.

Auch das ist meines Erachtens Ausdruck des Fischezeitalters.

Jesus ist nur vor fast 2000 Jahren geboren und gestorben, um die Menschen gerade von dieser Schuld zu befreien.

Die Kirche hätte ebenso einen auferstandenen Jesus propagieren können mit der Botschaft: Ihr braucht keine Angst mehr vor dem Tod zu haben. Er hat uns von dieser Schuld befreit. Er ist auferstanden und hat uns somit bewiesen, dass es den Tod gar nicht gibt. Aber die Kirche hat am Karfreitag festgehalten.

### **Freiheit – Ausdruck des Wassermannzeitalters**

Nach 2000 Jahren ist das Fischezeitalter am schwinden und es ist an der Zeit, aus diesem unbewussten Leidenszustand aufzuwachen. Wir leben in einer Zeit, in der Schuldgefühle und Todesangst überwunden werden wollen. Wir leben in einer Zeit der Begnadigung, der Gnade und der Befreiung. Freiheit – das ist Ausdruck des Wassermannzeitalters. Die Erkenntnis, dass jeder Mensch einen freien Willen hat, eine freie Wahl. Wir können in jedem Moment unseres Lebens unseren Erfahrungsweg selbst bestimmen; den Weg der Fremdbestimmung und Leid oder den Weg der Eigenverantwortung, der uns zu der Erkenntnis, Freiheit und Glück führt. Auf diesem Weg werden wir zunehmend bewusst, können den Zusammenhang von Ursache und Wirkung erkennen und somit leidvolle Erfahrungen vermeiden. Wir müssen nicht mehr sterben, um in den Himmel zu kommen. Wir haben die Freiheit, den Himmel auf Erden zu leben.

## **Wechsel der Mondknotenachse**

In der Zeit des Umbruchs kommt es zu spezifischen Herausforderungen. Es ist nicht damit getan, Esoterik und Spiritualität als Weltflucht zu betreiben. Die Überzeugung, dass es ein Leben nach dem Tod gibt, kann eine bequeme Ausrede werden, die Verantwortung für die Realität, wie wir sie geschaffen haben, zu übernehmen. Der Umgang mit Eigenverantwortung und Freiheit will gelernt werden.

Wir befinden uns in einer Phase der Identitätsfindung. Es ist existenziell wichtig, den eigenen Standpunkt zu finden, das eigene Entwicklungspotential zu erkennen und Eigeninitiative zu entwickeln.

1998 beginnt eine neue Phase, eine letzte Schwelle zum neuen Zeitalter. Zum einen erreichen uns aus dem Kosmos Energien mit einer höheren Frequenz und dichter Konzentration. Gleichzeitig werden wir weicher, offener, aber auch verletzbarer. Energien dringen leichter durch. In dieser Zeit benötigen wir Erdung und Schutz. Denn erst mit einer stabilen Basis sind wir in der Lage, die verschiedenen Energien und Einflüsse zu unterscheiden. Neptun öffnet Türen zu anderen Wesenheiten. Wenn wir jedoch diese Unterscheidungsfähigkeit verlieren, führt eine Öffnung zunehmend zu Verlust von Integrität und Realität, zu Selbstauflösung und Selbstzerstörung.

Am 20. Oktober 1998 wechselt der Mondknoten auf die Achse Löwe- Wassermann. Damit beginnt ein neuer Lebensrhythmus. Dieser Zeitgeist wird den Menschen einen neuen, feineren Zugang zu kosmischen Energien ermöglichen. Es werden Therapieformen und Techniken im Bereich des Geistigen oder energetischen Heilens entwickelt werden, die in uns auf einfache Art destruktive Programme löschen, ohne in jahrelangen Prozessen in unterbewusste Tiefen zu analysieren. Spirituelle Arbeit soll jedoch keine Flucht aus der Gegenwart sein. Wir sollen Zukunftsorientierung lassen, das Leben im Augenblick erleben lernen.

## **Freiheit in der Gegenwart leben**

Auch die Beschäftigung mit dem Leben nach dem Tod ist zukunftsorientiert. Wirklich frei sind wir nur, wenn wir in der Lage sind, in der Gegenwart zu leben. Wir sind eingeladen, unseren Körper als ein Geschenk der Schöpfung für ein genussvolles irdisches Leben anzunehmen. Wir haben die Gelegenheit, die Schöpfung auf diesem Planeten mit allen Sinnen zu erfahren. Wenn uns Körpergefühl und Erdung fehlt, wird das vegetative Nervensystem überlastet und droht zusammenzubrechen. Die Lösung zeigt die Löwe- Energie; Energie zentrieren, in den Augenblick gehen, voll ins Erleben, Kreativität ausdrücken. An diesem Platz gibt es keinen Schmerz über die Vergangenheit, keine Sorgen um die Zukunft und keine Angst vor dem Tod.

## **Hellseher und Schwarzseher**

Es gibt kein determiniertes Schicksal. Es gibt keine „bösen“ Planeten. Es gibt lediglich Energien und Prinzipien, die wir in zwei Tendenzen leben können. Wenn ich mich der Zukunft angstbesetzt nähere, gieße ich bereits eine Form und beschränke damit schöpferische und konstruktive Wege. Durch Angst blockierte ich die Offenheit für die Lösung. Wenn ich mich mit der Angst verschließe, kapsele ich mich ab und die Kräfte, die mich öffnen wollen, erlebe ich als Bedrohung oder Verletzung. Wenn ich aber in der Lage bin, beispielsweise eine astrologische Konstellation angstfrei zu betrachten, dann sehen ich die Herausforderung, die gelöst werden möchte.

## **Die Chance der seriösen Astrologie**

Es gibt grundsätzlich für alle Energien ein Ventil, einen Kanal, um sie konstruktiv zu leben. Alle Energien können durch Bewusstheit qualitativ angehoben werden. Diese Chance sehe ich persönlich in der Astrologie. Ich kann Themen und Konflikte erkennen, die einen Menschen konfrontieren, um mit Bewusstheit in sein Leben integriert zu werden. Für mich besteht der Sinn in diesem Leben darin, dass wir uns von Schuld und Angst befreien, um die Lebensqualität anzuheben zu dem Zustand, den wir als Glück empfinden. Demnach kann eine Zukunft nur heller werden.

Das, was leider zahlreiche sogenannte Hellseher machen – in Wirklichkeit sind sie Schwarzseher – lehne ich für mich persönlich ab. Sie sehen die negativen Kräfte, die negative Konsequenz im Leben eines Menschen oder auch der Menschheit und vollenden diese in der Prognose von leidvollem Schicksal, von Katastrophen. Sie manifestieren damit bereits ein Urteil. Diese Form der Prognose ignoriert den freien Willen eines Menschen und führt Ratsuchende in die Dunkelheit.

Hier denke ich an das physikalische Gesetz: Licht ist wesentlich stärker als Dunkelheit. Versuchen sie einmal, einen hellen Raum abzudunkeln. Das wird kaum gelingen. Wenn nur durch einen winzigen Spalt Licht fällt, ist es bereits nicht mehr dunkel. Warum sollte das nicht auf alle Ebenen unseres Lebens übertragbar sein? Ich finde, das sollte uns Hoffnung machen. Wir treffen Entscheidungen, auf welcher Seite wir sehen wollen. Es ist an der Zeit, diese Wahl zu erkennen und die Entscheidung zu treffen, die Verantwortung für das eigene Leben in die Hand zu nehmen. Mit Selbstverantwortung für eine bessere Zukunft.